

**Die Elenden sollen essen****BWV 75****1.**

»Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden, und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen. Euer Herz soll ewiglich leben. «

**2. Recitativo 1 col accompagnamento**

Was hilft des Purpurs Majestät,  
da sie vergeht?

Was hilft der größte Überfluß,  
weil alles, so wir sehen,  
verschwinden muß?

Was hilft der Kützel eitler Sinnen,

*Kitzel*

denn unser Leib muß selbst von hinnen?

Ach, wie geschwind ist es geschehen,  
daß Reichtum, Wollust, Pracht  
den Geist zur Hölle macht!

**3.**

Mein Jesus soll mein alles sein!

Mein Purpur ist sein teures Blut,  
er selbst mein allerhöchstes Gut,  
und seines Geistes Liebesglut  
mein allersüßster Freudenwein.

**4. Recitativo**

Gott stürzt und erhöht  
in Zeit und Ewigkeit.

Wer in der Welt den Himmel sucht,  
wird dort verflucht.

Wer aber hier die Hölle überstehet,  
wird dort erfreut.

**5.**

Ich nehme mein Leiden mit Freuden auf mich.

Wer Lazarus' Plagen  
geduldig ertragen,  
den nehmen die Engel zu sich.

**6. Recitativo**

Indes schenkt Gott ein gut Gewissen,  
dabei ein Christe kann  
ein kleines Gut mit großer Lust genießen.  
Ja, führt er auch durch lange Not  
zum Tod,  
so ist es doch am Ende wohlgetan.

**7. Chorale**

**Was Gott tut, das ist wohlgetan;  
muß ich den Kelch gleich schmecken,  
der bitter ist nach meinem Wahn,  
laß ich mich doch nicht schrecken,  
weil doch zuletzt  
ich werd ergötzt  
mit süßem Trost im Herzen;  
da weichen alle Schmerzen.**

*Seconda parte***8. Sinfonia****9. Recitativo**

Nur eines kränkt  
ein christliches Gemüte:  
wenn es an seines Geistes Armut denkt.  
Es gläubt zwar Gottes Güte,  
die alles neu erschafft;  
doch mangelt ihm die Kraft,  
dem überirdschen Leben  
das Wachstum und die Frucht zu geben.

**10.**

Jesus macht mich geistlich reich.  
Kann ich seinen Geist empfangen,  
will ich weiter nichts verlangen;  
denn mein Leben wächst zugleich.  
Jesus macht mich geistlich reich.

**11. Recitativo**

Wer nur in Jesu bleibt,  
 die Selbstverleugnung treibt,  
 daß er in Gottes Liebe  
 sich gläubig übe,  
 hat, wenn das Irdische verschwunden,  
 sich selbst und Gott gefunden.

**12.**

Mein Herze glaubt und liebt.  
 Denn Jesu süße Flammen,  
 aus den' die meinen stammen,  
 gehn über mich zusammen,  
 weil er sich mir ergibt.

**13. Recitativo**

O Armut, der kein Reichtum gleicht!  
 wenn aus dem Herzen  
 die ganze Welt entweicht  
 und Jesus nur allein regiert.  
 So wird ein Christ zu Gott geführt!  
 Gib, Gott, daß wir es nicht verscherzen!

**14. Choral**

*Was Gott tut, das ist wohlgetan,  
 dabei will ich verbleiben.  
 Es mag mich auf die rauhe Bahn  
 Not, Tod und Elend treiben;  
 so wird Gott mich  
 ganz väterlich  
 in seinen Armen halten;  
 drum laß ich ihn nur walten.*